



## **4. Frühstücksworkshop BGM und Wirkungsmodell**

Gesundheitsförderung Schweiz  
Bern, 14. Juni 2017

# GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ

- National tätige Stiftung
- Trägerschaft: Kantone, Versicherungen
- Finanziert über obligatorischen Versichertenbeitrag:  
CHF 0.20 / Versicherte/-r und Monat
- Gesetzlicher Auftrag (KVG, Art. 19):
  - Förderung der Gesundheit
  - Verhütung von Krankheiten
- Wissenschaftliche Begleitung und ausgewertete Wirkung aller Programme und Interventionen

# GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ

## Themenschwerpunkte:

### **Psychische Gesundheit – Stress**

Reduktion von arbeitsbedingtem Stress

→ Förderung und Systematisierung der Betrieblichen Gesundheit

### **Gesundes Körpergewicht**

Erhöhung des Bevölkerungsanteils mit einem gesunden Körpergewicht

→ Rahmenbedingungen für gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung

### **Gesundheitsförderung und Prävention stärken**

Breite Sensibilisierung innerhalb der Gesellschaft

→ Verbindliche Verankerung in Politik, Vernetzung mit wichtigen Akteuren



**Friendly Work Space® das Label für  
Betriebliches Gesundheitsmanagement**

## DER ANFANG

- Aus dem Bedürfnis nach **einheitlichen Standards** für BGM entstanden
- Von führenden Schweizer Unternehmen gemeinsam mit Gesundheitsförderung Schweiz entwickelt

**MIGROS**

**ABB**

**DIE POST** 

**suva**

**iafob-**

- Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung

**ALSTOM**

 **SBB CFF FFS**

**SWICA**

ASA | SVV  
Die Schweizer  
Versicherer

Institut für Arbeitsmedizin **ifa.**

- Wird seit 2009 von Gesundheitsförderung Schweiz als neutrale Vergabestelle vergeben

# BENEFITS

## BENEFITS BGM

### GESUNDE MITARBEITENDE

- Langfristige Erhaltung der Arbeits-/Leistungsfähigkeit
- Bessere Gesundheit
- Veränderung der Arbeitszufriedenheit und Motivation
- Weniger psychische und physische Belastungen, mehr Ressourcen
- Besserer Umgang mit unternehmerischen Herausforderungen

### GESUNDES UNTERNEHMEN

- Bessere Arbeitsbedingungen
- Optimierte Prozesse
- Gesundheitsförderliches Betriebsklima
- Mitarbeiterorientierte Führung
- Innovationsfähigkeit
- Mitarbeiterbindung
- Gestärktes Unternehmensimage

### FINANZIELLER GEWINN

- Reduktion der Absenzkosten<sup>1</sup>
- Weniger Ersatz- und Aushilfspersonen
- Weniger Fluktuationen
- Klar positives Kosten-Nutzenverhältnis<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Schweizer Studie SWiNG (2011): 3-jähriges Projekt (8 Betriebe, 3000 Mitarbeitende) mit Standortbestimmung, Massnahmen und Interventionen.

<sup>2</sup> Internationale Studien: iga Report 28 (2015), Studie Chapman LS et al., (2005), Kosten-Nutzenverhältnis zwischen 1:3 bis 1:6

# FRIENDLY WORK SPACE® UNTERNEHMEN 2009 - 2014

<b>2009</b>	MIGROS Verteilzentrum Suhr	MICARNA	MIGROS Genossenschaft Migros Luzern	DIE POST+	PostFinance+	SWICA	KUHN RIKON SWITZERLAND	Institut für Arbeitsmedizin ifa.	MIGROS	A.Vogel
<b>2010</b>	Basler Versicherungen	Kambly	spitalstsag	MIGROS Société coopérative Migros Genève	MIGROS Genossenschaft Migros Aare	MIGROS Genossenschaft Migros Ostschweiz	MIGROS VAUD			
<b>2011</b>	AVA winterthur	MPK MIGROS-PENSIONSKASSE	PostAuto+	Schweizer Paraplegiker Stiftung Vereinigung Zentrum Forschung	FREY					
<b>2012</b>	BETHESDA PFLEGERESIDENZ	FELDSCHLÖSSCHEN Part of the Caribby Group	MIGROS Genossenschaft Migros Basel	Lundbeck competence in cns	CSS Versicherung	Helsana	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra  Stipendium des Département des Innères (DI) Département fédéral de l'Intérieur (DI) Departamento Federal do Interior (DFI) Schweizerische Bundesarchiv BAK Archives fédérales suisses AFS Archivio federali svizzeri AFS			
<b>2013</b>	VBZ ZÜRICH LINKS Umsteigen lohnt sich.	MVN Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG	MANOR*	IWB	Loterie Romande	ZURICH*	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra  Eidgenössisches Departement des Innern (DI) Département fédéral de l'Intérieur (DI) Departamento Federal do Interior (DFI) Schweizerische Bundesarchiv BAK Archives fédérales suisses AFS Archivio federali svizzeri AFS	Opacc True Business Automation		
<b>2014</b>	GENÈVE AÉROPORT	zhaw Gesundheit	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Gesundheit (BAG)	MIGROS Genossenschaft Migros Wallis	amcor	SVSA OCRn	Zürcher Kantonalbank		
	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Kultur BAK	SBB CFF FFS					

# FRIENDLY WORK SPACE® UNTERNEHMEN AB 2015

2015



Gemeinde Zollikon  
 Wohn- und Pflegezentrum



2016



Stadt Zürich  
 Pflegezentren



# COMMITTED TO FRIENDLY WORK SPACE UNTERNEHMEN

2014

processpartner   
your business - our passion

2015



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG**

2016

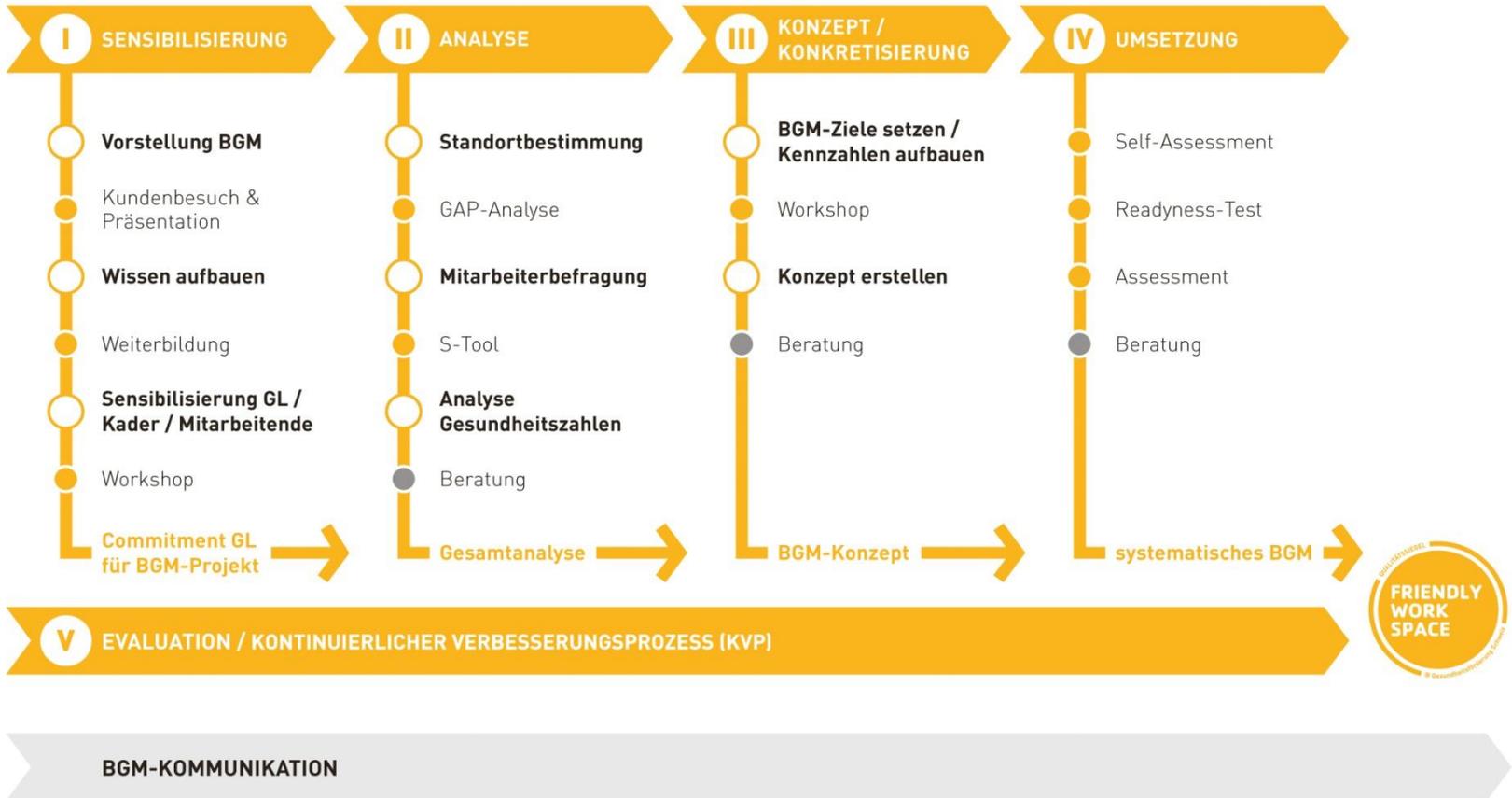




**Friendly Work Space® ein interierstes systematisches BGM „Aufbauprozess“**

# ROAD MAP

## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM SYSTEMATISCHEN BGM



# KRITERIEN

## DIE SECHS BGM-THEMENFELDER



- 1** BGM und Unternehmenspolitik
- 2** Aspekte des Personalwesens und der Arbeitsorganisation
- 3** Planung von BGM
- 4** Soziale Verantwortung
- 5** Umsetzung von BGM
- 6** Gesamtevaluation von BGM

**Detaillierte Informationen unter:**  
[www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien)

# ASSESSMENT

## Bewertungsstufen

- **Systematischer Aufbau** und **Integrationsgrad** BGM als Basis der Bewertung
- Höchste Punktzahl (5) mit nachgewiesenem **kontinuierlichen Verbesserungsprozess**

1	Keine oder nur anekdotische Nachweise der Umsetzung
2	Bewusstsein und punktuelle Umsetzung
3	Integrierte und systematische Umsetzung
4	Beispielhafte Umsetzung mit Bewertung und Überprüfung
5	Umsetzung mit aus Bewertung und Überprüfung abgeleiteten, zielorientierten Verbesserungsmaßnahmen

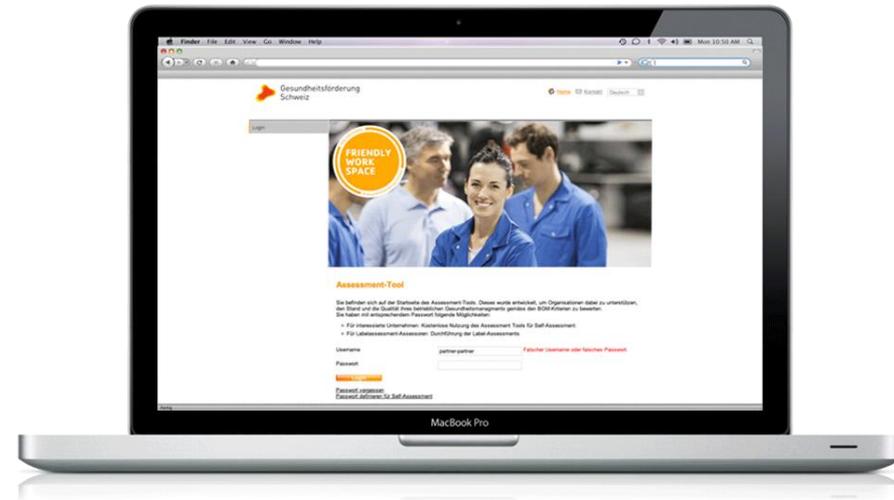
# SELF-ASSESSMENT MITTELS SELF-ASSESSMENT TOOL

## Benefit

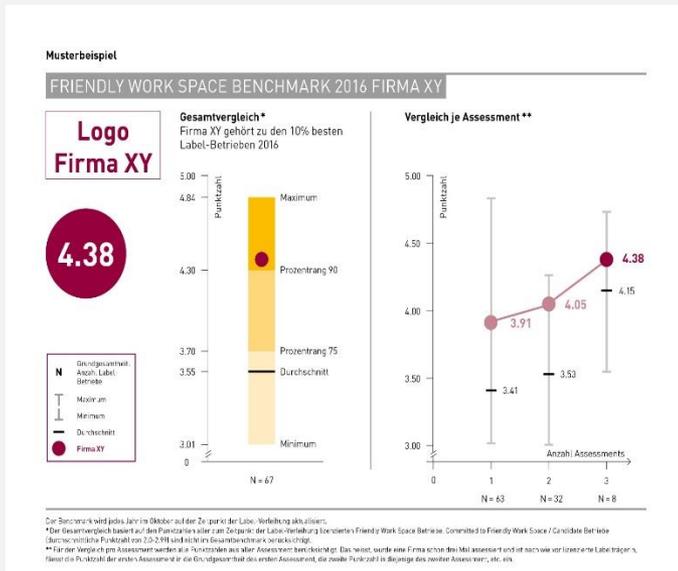
Selber im Betrieb eine Ist-Analyse durchführen können:

[www.assessment-tool.ch](http://www.assessment-tool.ch)

- Feststellungen zum aktuellen Stand
- Aufführung Vorgabedokumente
- Aufführung Nachweisdokumente
- Planung von Massnahmen
- Selbstbewertung



# LEISTUNGEN AUSGEBAUT BENCHMARKVERGLEICH MIT ANDEREN LABELFIRMEN



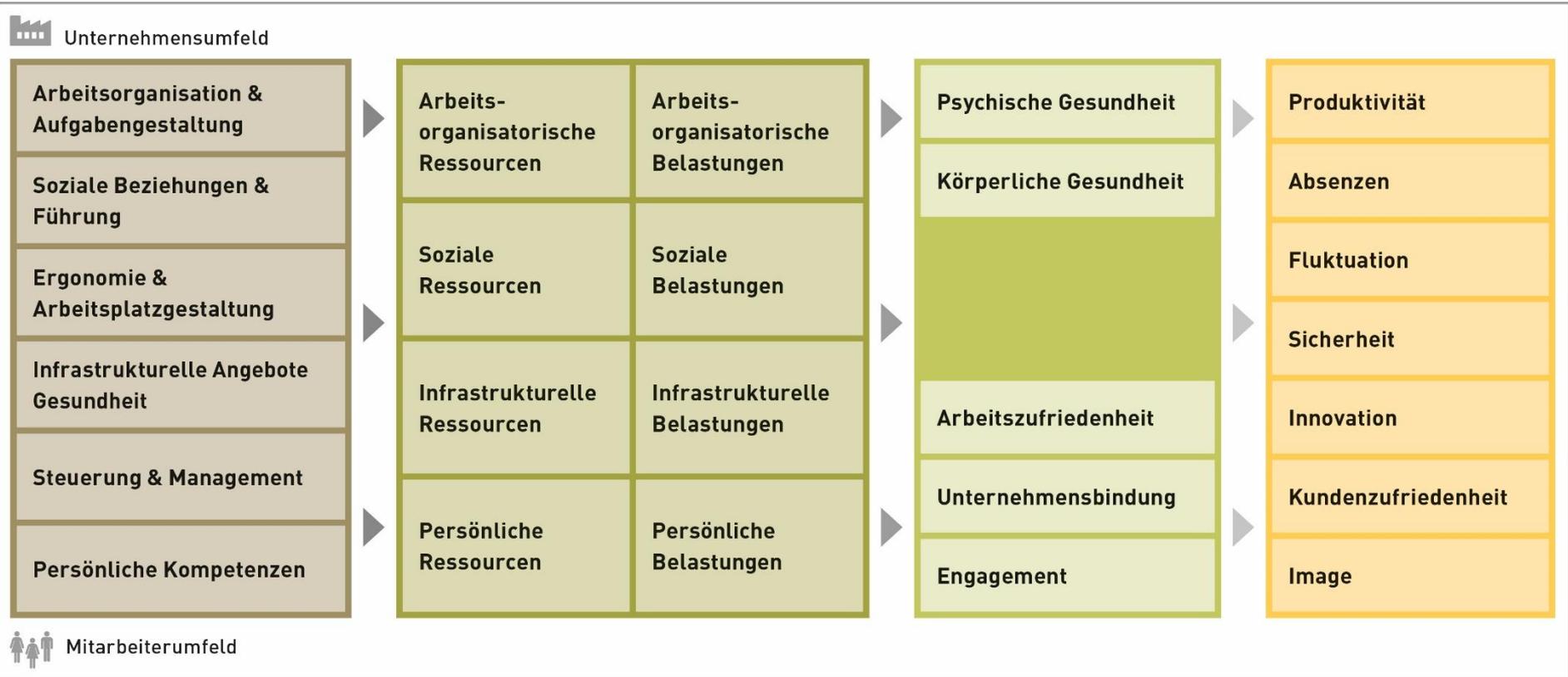
- Firmen können sich mit anderen Label-Betrieben vergleichen und damit die eigene Leistung in Kontext stellen. Diese Referenz hilft speziell in Managementpräsentationen oder zum Vergleich des eigenen KVP.
- Jedes Jahr wird der Benchmark zum Zeitpunkt der Labelverleihung per Ende Oktober aktualisiert.
- GFCH kommuniziert ansonsten weder pro-aktiv den allgemeinen Benchmark, noch die firmenspezifischen Werte.
- Firmen können auf Anfrage ihren Benchmarkauszug erhalten

# GRUNDANNAHME WIRKUNGSMODELL

- zeigt, wie die vielfältigen Massnahmen im Betrieb auf das Ziel hinwirken, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden zu erhalten
- welchen Beitrag BGM zum Unternehmenserfolg leistet
- basiert auf Evidenz und Erfahrungswissen sowie auf einem Konsensprozess mit ausgewählten Betrieben
- dient als Grundlage für die Planung von Kennzahlenmonitoring und Evaluationsprojekten

Jeder Betrieb hat ein eigenes ihm passendes Wirkungsmodell

# Das Wirkungsmodell BGM von Gesundheitsförderung Schweiz



Quelle: Krause, Basler & Bürki (2017). BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen – ein Leitfaden für Betriebe. Gesundheitsförderung Schweiz, Arbeitspapier 38.

# Leistungen ausgebaut Leitfaden zur Wirkungsüberprüfung

Wegleitung  
Qualitätskriterien  
für das betriebliche  
Gesundheitsmanagement



## BGM- Kriterien 1-6

entwickelt von:

ABB Schweiz  
ALSTOM  
Die Schweizerische Post  
Gesundheitsförderung Schweiz  
ifa Institut für Arbeitsmedizin  
Institut für Arbeitsforschung und Org.  
MAGROS FFS  
SEB CH FFS  
SVA  
SWV Schweizerischer Versicherungen  
SWICA

Version 01/2017

© by Arbeitsgruppe BGM-Kriterien  
Wiedergabe, auch auszugsweise, in  
Kontakt: office.bem@pronotors.ch



Gesundheitsförderung  
Schweiz

Gesundheitsförderung Schweiz  
Pilotprojekt Weiterentwicklung Friendly Work Space®

BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen –  
ein Leitfaden für Betriebe

## Separater Leitfaden zu Wirkungsmessung

- Firmen, die ihr Wirkungsmanagement ausbauen möchten, steht neu der „Leitfaden BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen“ zur Verfügung.
- Dieser kann freiwillig genutzt werden und ist eng mit der Wegleitung zum Label abgestimmt und unterstützt Kriterium 5 und 6.
- Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt Betriebe gerne beim Auf- und Ausbau des BGM-Wirkungsmanagements.

Ab 1.1.2017 verfügbar

# BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Für weitere Informationen:

[marcel.paolino@promotionsante.ch](mailto:marcel.paolino@promotionsante.ch)

Gesundheitsförderung Schweiz

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6

Telefon +41 (31) 350 04 09 - Telefax +41 (31) 368 17 00

[www.gesundheitsfoerderung.ch/label](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/label)